

ROSENBURG - MOLD



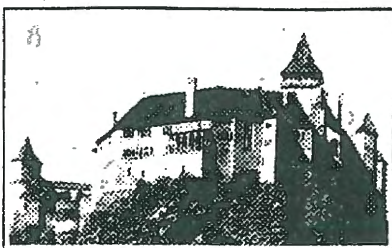
AKTUELL

11
1996

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

*Alles ist gut
Die Farben des Herbstes -
wärmer und schöner als je zuvor.
Die Ernte eingebracht,
die Hungerzeiten ebenso vorbei
wie die fetten Jahre.
Du lernst: alles ist gut, wie es ist.
Es gibt nichts hinzuzufügen
und nichts wegzunehmen.
Und du weißt, es ist nicht Schwäche
oder Gleichgültigkeit,
die dich so denken läßt.*

*Wen das notwendige getan
und das Überflüssige verworfen,
wenn das Zuviel verschenkt
und das Zurwenig verschmerzt ist,
wenn alle Irrtümer aufgebraucht sind,
kann das Fest des Lebens beginnen.*



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für November 1996

Bio	Restmüll	gelbe(r) Sack/Tonne
08.11	15.11.	15.11
22.11		



Das BIO-KRANZ Markenzeichen.

Friedhof, Kränze und Kerzen

Allerheiligen und Abfallvermeidung

Der nächste 1. November kommt bestimmt. Ebenso sicher ist für viele der Friedhofsbesuch zu Allerheiligen. Die Gräber werden geschmückt und zum Andenken an die Verstorbenen werden Kerzen angezündet. Totengedenken ist die eine Seite, rund 45.000 Kubikmeter Friedhofsabfall sind die andere. Abfallvermeidung am Friedhof ist durchaus möglich. Zwei wesentliche Beiträge zur Abfallverminderung sind der Biokranz und die nachfüllbaren Kerzenbecher aus Glas.

Kompostierbare Grabfloristik

Kränze und Buketts könnten gemeinsam mit anderen biogenen Abfällen kompostiert werden. Allein die verwendeten Materialien wie Kunststoffschnüre, Plastikblumen, Styropor und dicker Draht verhindern die Rückführung in den Naturkreislauf. Auch viele Gärtner und Floristen machten sich Gedanken über dieses Problem. Vor einiger Zeit wurde eine eigene Produktionsrichtung geschaffen: Die Biokranz-Grabfloristik. Dabei muß das verwendete Material voll kompostierbar sein. Die strengen Richtlinien sind den neuesten Erkenntnissen angepaßt und wurden von der NÖ Landesgartenbauvereinigung erstellt. Auch im Bezirk Horn gibt es einige Gärtner und Floristen die nach diesen Richtlinien arbeiten. Achten sie beim Kauf von Grabfloristik unbedingt auf das "Bio-Kranz" Markenzeichen. Sollte ihr Gärtner oder Florist den Biokranz noch nicht führen, machen sie ihn bitte darauf aufmerksam. Falls sie selber ihre Gestecke oder Kränze fertigen, dann achten sie ebenso darauf.

Nachfüllbare Glaskerzenbecher

Geschätzte 35 Millionen Kerzen werden auf unseren Friedhöfen zum Gedenken an die Verstorbenen angezündet. Meist befinden sich diese Kerzen in Kunststoffbechern, die anschließend entsorgt werden müssen. Eine Alternative dazu ist die Kerze im Glas. Die abgebrannte Kerze wird durch eine neue ersetzt, der Glasbehälter bleibt der gleiche.

Bei einigen Friedhöfen sind auch Automaten für diese Nachfüllkerzen vorhanden.

Kartonagen, Altöl und Speisefett

Wir weisen nochmals darauf hin, daß jeden ersten Montag im Monat Kartonagen und Altöl beim Bauhof Rosenberg abgegeben werden können.

Von den Kartonagen müssen Klebebänder, Heftklammern undgl entfernt werden.

Ebenso unbedingt die Kartonagen gefaltet bringen.

Leider kommt es immer wieder vor, daß Kartonagen und Altspeisefette vor dem Bauhof bzw. vor dem Tor deponiert werden. Wir machen sie letztmalig darauf aufmerksam, daß dies nicht statthaft ist und in weiterer Folge zur Anzeige gebracht wird.

Die Kartonagen müssen persönlich übergeben werden.



Immer für Sie da ...

Roman Kaindl

wenn Sie ihn brauchen.

A-3580 HORN Bahnstrasse 8
Tel: 02982/2413 o. 3115 Auto: 0663/020119

Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen



Bevölkerungsspiegel im November 1996

ROSENBURG - MOLD
AKTUELL

Geburtstage im November

zum 60. Geburtstag

zum 50. Geburtstag

Wir gratulieren

04.11. Leopoldine Schmid

02.11. Adelheid Zimmermann

10.11. Wilhelm Loidolt

17.11. Ludwig Hofpointner

Mörtersdorf 25

Mörtersdorf 53

Mold 65

Rosenburg 10

Hochzeiten



Schwarzenberger Doris und
Strasser Gottfried

Maria Dreieichen 81

Geburten



Ensar Sinani

Christoph Schmied

Rosenburg 22

Mold 115

Sterbefälle



Wir trauern um

Karl Wunderl

(im 91. Lebensj.)

Leopoldine Dum

(im 85. Lebensj.)

Mörtersdorf 19

Mold 5

Ärztendienst November 1996

Datum:

prakt. Arzt

01. u. 02. u. 03. Mr. Dr. Harald Drexler
02985/2308

09. u. 10. Dr. Harald Dollensky
02985/2340

16. u. 17. Dr. Gerhard Kögler
02982/2968

23. u. 24. Dr. Paul Steinwender
02987/2305

30. u. 1. 12. Mr. Dr. Harald Drexler
02985/2308

Tierarzt

Dr. Schleritzko
02982/4554

Dr. Martin
02982/2449

Dr. Lachmayr
02982/2377

Dr. Schleritzko
02982/4555

Dr. Martin
02982/2449

Rotes Kreuz - Bezirksstelle Horn
Landessammlung 1996
im Gemeindegebiet von Mold
S 5.275,-
Wir danken der Bevölkerung für die
Spendenfreudigkeit

Frostschäden bei Wasserzähler

Die Liegenschaftseigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, daß Wasserzähler, welche auf Grund ihrer Lage einer Frosteinwirkung ausgesetzt sind, durch entsprechende Isolierung vor Frost geschützt werden müssen.

Aufgefrorene Wasserzähler werden auf Kosten der Liegenschaftseigentümer instandgesetzt. (Kosten ca. 900,- zuzüglich Montage).

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden
ist Ihre Badewanne wie neu.

MIRACLE METHOD  Renovation u. Reparatur
keramischer Oberflächen

W. MIEKE - 3580 MOLD 43
02982/8220

Rufen Sie uns einfach an !



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Das Fest Allerheiligen

...kann Antwort geben auf eine Frage, die viele Menschen beschäftigt:

Ist die Kirche und ihre Verkündigung wahr oder irgendeine „Erfindung“ späterer Zeiten? **zu den Gräbern**

Die vielen Menschen, die ganz nach dem Beispiel Christi und der Lehre der Apostel gelebt haben, die „Heiligen“, zeigen im Endeffekt auf, daß sie nicht „frommen“ Fabel gefolgt sind, sondern daß durch sie viel Positives für die Menschen geschehen konnte. Sie sind dabei reif geworden in der Gottes- und Nächstenliebe, sind „Heilige“ geworden. Ihre große Zahl will uns im Heranreifen vor Gott ermutigen.

Allerheiligen (gebotener Feiertag)

Hl. Messen in Maria Dreieichen: 8.00, 9.00 und 10.00 Uhr

Beichtgelegenheit: 8.00 - 10.15 Uhr



An diesem 1. November begeht unser **Heiliger Vater, Papst Johannes Paul II sein goldenes Priesterjubiläum**. Zwei Tage vorher ist zu diesem Anlaß in der „päpstlichen Basilika Maria Dreieichen“

am Mittwoch, 30. Okt. 1996 um 15.30 eine Heilige Messe

Was heisst Sterben?

Nach der Lehre der Heiligen Schrift ist es ein Hinübergehen aus dieser irdischen Welt in die Welt Gottes. Diesen Hinübergang hat der **T o d**, die bitterste Folge der Sünde, mit seinem Zerstören alles Geschaffenen belegt. Gottverlassenheit, Schmerz und Angst vor dem Nichts sind seine beängstigenden Folgeerscheinungen. Unterliegt Gott auch dem Tod? Die Auferstehung Jesu Christi ist die Grundlage unseres Glaubens, daß auch wir Menschen nicht im Tode endgültig untergehen, wenn wir mit Christus verbunden sind. Unser Gebet für die Verstorbenen kann dabei mithelfen.



Allerseelen

Schon am Nachmittag des **Vortages**, am **1. November**, gehen viele Familien zum Friedhof. Besinnlich verweilen sie bei den geschmückten Gräbern und beten in Verbundenheit mit der apostolischen Kirche, die die Auferstehung Christi allen zu verkünden berufen ist, für ihre Verstorbenen.

Dieser gemeinsame Friedhofsgang schon am Vortag des Allerseelentages, d.h., am **1. November Nachmittag**, beginnt mit einer **heiligen Messe um 14.00 Uhr**. Im Anschluß daran werden die Gräber, bei denen sich die Angehörigen versammeln, gesegnet.

Hl. Messen am Allerseelentag, 2. November:

8.00 und 8.45 in Maria Dreieichen

19.30 In der Ortskapelle Mold. Diese wurde von den Mitgliedern des ÖKB - Ortsverband Mold, nun auch innen schön hergerichtet. Wofür wir besonders dankbar sind. Wir opfern die Hl. Messe zu diesem Anlaß auf für die Gefallen der Weltkriege.



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



!!! EINLADUNG !!!

Verarbeitung von Trockenblumen
Freitag, 8. November 1996
19.00 Uhr
Gemeinschaftshaus Mold

uns stehen 2 Varianten zur Auswahl

Wandgesteck aus Kornähren oder Trockenblumengesteck

Material wird beige stellt

(bitte mitbringen: Schere, Messer, Heißklebepistole, falls vorhanden geeignete Schale oder Behälter für Ihr Gesteck, Trockenblumen, Ähren usw.)

Kursbeitrag ca. S 50,--

Kursleiterin : Fr. Maria Murtinger

Bitte eventuell um telefonische Voranmeldung (ab 17.00 Uhr Fr.Peller 02982/8333)

Freiwillige Feuerwehr Rosenberg



Silvesterball 1996

Wir wollen die Bevölkerung unserer Gemeinde schon jetzt auf unsere Großveranstaltung zu Silvester aufmerksam machen.

Bei guter Unterhaltung, (Musik: Leder-Hosen-Trio), Mitternachtssekt sowie einem Riesenfeuerwerk werden wir ins nächste Jahr hinüberwechseln.

Ort: Landgasthof Mann
Beginn: 20.00 Uhr
Tischreservierung: 02982/2915

Wir hoffen bei ihrer Vorausplanung behilflich zu sein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Gehsteigreinigung

Zum Beginn der kalten Jahreszeit ist es angebracht, wieder auf die Verpflichtung der Eigentümer von Liegenschaften zur Gehsteigreinigung gemäß § 93 STVO besonders aufmerksam zu machen. Demnach haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. (Wir weisen darauf hin, daß Asche kein geeignetes Streugut ist!)

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1m zu säubern und zu bestreuen.

**Basler**
VERSICHERUNGEN

Holen Sie sich Ihren
Sicherheitsbonus !

Edwin Schmid
Oberinspektor

3580 Mörtersdorf 25
Büro: 02982/2793 Privat: 02982/8246

Ruell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen



Terrasse Kinderspielfeld,
Treffpunkt für Reisegesellschaften,
Betriebskaffee gg. Voranmeldung
Geöffnet tagl. 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag!

SHELL
Service - Station



A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982 / 8290

INFORMATION DES FINANZAMTES HORN

GEBURTENBEIHILFE AB 1. JULI 1996 ABGESCHAFFT!

Leider nichts Erfreuliches hat das sogenannte Sparpaket II (eigentlich heißt es Strukturanpassungsgesetz) für Mütter bzw. Väter gebracht:

Ab 1. Juli 1996 gibt es keine Geburtenbeihilfe mehr, wobei es allerdings für alle Kinder, die bis 31. Dez. 1996 geboren werden bzw. wurden eine **Übergangsregelung** gibt.

Für Kinder,			
mit	Geburtstag bis 31.12.1996	gibt es noch den	1. Teil der Geburtenbeihilfe (5.000,--) *)
mit	Geburtstag bis 31.12.1995	gibt es noch den	2. Teil der Geburtenbeihilfe (5.000,--)
mit	Geburtstag bis 31.12.1994	gibt es noch den	3. Teil der Geburtenbeihilfe (3.000,--)
mit	Geburtstag bis 31.12.1992	gibt es noch den	4. Teil der Geburtenbeihilfe (2.000,--)

***) AUSNAHMSWEISE** gibt es für jene Kinder, für die im Jahr 1996 der Anspruch auf den 1. Teil entstanden ist (also Geburtstage bis 31.12.1996) auch noch den 2. Teil (also insgesamt 10.000,--). Dieser 2. Teil ist unbedingt **gleichzeitig** mit dem 1. Teil zu beantragen (Formular Beih 5).

Voraussetzung ist allerdings, daß alle für den jeweiligen Teil der Geburtenbeihilfe vorgeschriebenen Untersuchungen im Mutter/Kind-Paß durchgeführt wurden. (Lediglich für den "ausnahmsweisen" 2. Teil brauchen keine Untersuchungen mehr gemacht werden, wiewohl sie im Interesse der Gesundheit des Kindes natürlich trotzdem weiter empfohlen werden).

BESONDERS WICHTIG: ANTRAGSFRIST 30. NOV. 1997!!

Die jeweils noch zustehenden Teile der Geburtenbeihilfe müssen beantragt werden und zwar bis längstens 30. Nov. 1997!! Beachten Sie unbedingt diesen Termin, denn alle nach diesem Termin einlangenden Anträge haben keine Chance auf Bewilligung!

Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum *EUROPÄISCHEN PARLAMENT*

Wahl, am 13. Oktober 1996

WAHL- SPRENGEL	abgeg. Stimmen	UNGÜLTIG	GÜLTIG	SPÖ	ÖVP	FPÖ	LIF	GRÜNE	N-(Neutrale)	HANDICAP	KPÖ
MOLD	239	17	222	31	114	58	5	8	5	1	0
MÖRTERSDORF	68	5	63	17	24	21	1	0	0	0	0
ROSENBURG	168	3	165	40	60	48	12	3	1	1	0
ZAINGRUB	64	5	59	2	43	10	1	1	0	2	0
SUMME	539	30	509	90	241	137	19	12	6	4	0

Das Materl an der Mühlfelderstraße

Im Gemeindearchiv Rosenberg liegt ein Schriftstück, das die Geschichte der vor kurzem restaurierten Wegkapelle an der Mühlfelderstraße aufhellt. Es ist eine fromme Stiftung, der das Materl seine Entstehung verdankt. Da läßt eine gewisse Marianne Schuster das Materl errichten und überläßt es samt anliegendem Grund der Gemeinde Rosenberg. Noch dazu stiftet sie der Gemeinde 100 Kronen zur immerwährenden Pflege des Materls. Leider sind uns keine weiteren Angaben zur Stifterin erhalten. Eine Familie Schuster findet sich nicht unter den älteren Rosenburger Villenbesitzern, dem Vorgänger des derzeitigen Verkehrsverein. Auch die bisher befragten Senioren erinnern sich nicht an den Namen. Wir kennen jedoch den zeitgenössischen gesellschaftlichen Zusammenhang, in dem diese fromme Stiftung entstand. Rosenberg war damals nach der Jahrhundertwende 1900 in einer Aufbruchstimmung. Der kleine Mühlenweiler mit seinen 15 alten Häusern war durch die Erbauung von 35 Villen und dem großen Hotel zu einer noblen Sommerfrische geworden. Die Mehrzahl der Gäste bildeten die in der Konjunkturphase des ausgehenden Jahrhunderts reich gewordenen Wiener Vorstadtbürger, sowie einige Horner Honoratioren: der Holzhändler und Realitätenbesitzer Karl Weinzinger, der Fabrikant Sickenberg, der Financier Eduard Nagler, der Apotheker Zumpfe, die Familien Gamerith und Pölzl, der Universitätsprofessor Ritter von Bauer, der Sparkassendirektor Ferdinand Richard, sowie im angrenzenden, damals noch Mühlfelder Taffatal der Holzwarenfabrikant Karasek und die Familien Neumann. Politisch und ideell gehörte diese mittelbürgerliche Schichte großteils der damals öffentliche Zeichen bekundete, beispielsweise durch fromme Sprüche und Marienstatuen, wie sie ehemals an der Villa Moser zu sehen waren, oder durch die Erneuerung der bereits bestehenden Nepumukkapelle durch Eduard Nagler. Vor allem jedoch ging es darum, dem aufstrebenden Ort eine richtige Kirche zu verschaffen. Die vor einigen Jahren verstorbene Frau Karasek erzählte gerne die etwas rührselige Vorgeschichte der Elisabethkapelle: daß ihr Vater am Verschönerungssteig ein Heiligenbild anbrachte, welches allerdings von mutwilliger Hand entfernt wurde, so daß Vater Karasek mit anderen Gesinnungsgenossen nunmehr die Initiative zu einem wirklichen Gotteshaus ergriff. Tatsächlich ist die Rosenburger Waldkapelle von der Humanitären Gesellschaft „Die Rosenburger“, also einem Wiener Verein, unter Beteiligung von Rosenburger Familien, wie Mantler, Sparholz, errichtet worden.

In bescheidenen Dimensionen wiederholte sich diese Geschichte beim Marterl an der Mühlfelderstraße. Immerhin wissen wir, daß die Stifterin unter der repräsentablen Adresse Florianigasse 52 im 8. Wiener Gemeindebezirk wohnte. Wieder handelt es sich offenbar um eine Sommerfrischlerin, welche in ihrem zweiten Zuhause Rosenberg ein christliches Zeichen setzen wollte. Thema und Örtlichkeit sind von zeitgenössischen Mustern geprägt. Die Gottesmutter Maria stand seit der Dogmatisierung der Unbefleckten Empfängnis durch Papst Pius IX. im Jahre 1854 im Mittelpunkt katholischer Frömmigkeitspflege. Die Situierung des Materls schließlich an einer landschaftlichen exponierten Stelle entspricht einer religiösen Auffassung, Gott in freier Natur anzubeten. (Daher eben auch eine Waldkapelle, während sonst Kirchen mitten im Ort errichtet wurden!) Das war ein ganz neuer Frömmigkeitsstil. Denn Materln wurden bis dahin entweder an Wegkreuzen errichtet (das heute am Eingang zur Mantlermühle plazierte Leser-Materl stand ursprünglich an der Straßenkreuzung mitten im Ort), entlang von Wallfahrtswegen, oder an exponierten gefährlichen Stellen (der Heilige Nepumuk eben in Wassernähe) oder sie erinnerten an Unglücksfälle (wie das Bild am alten Weg von der Etzmannsdorferstraße nach). Im Grunde dienten christliche Wegzeichen stets dem Schutz des Passanten vor Gefahr und Versuchung. Das Marterl an der Mühlfelderstraße aber jedoch ist in einem angstfreien Raum aufgestellt, eine ruhige Andacht in schöner Landschaft.

Schnellbusse im Zeichen des „Wiesel“

Seit Montag, 23. September, verkehren die Schnellbusse im Zeichen des „Wiesel“ zwischen den Bezirkshauptstädten und der neuen Landes Hauptstadt St.Pölten. Und zwar, wie Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in einer Pressekonferenz betonte, als „neue Verkehrsverbindung für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher“.

Landeshauptmann Pröll nannte sechs Anforderungen, die an das Schnellbussystem gestellt wurden und die erfüllt werden; Die 11 Linien sind mit dem öffentlichen Verkehr verknüpft, sie schließen Lücken im öffentlichen Verkehr, das Wiesel dient der Stärkung der Regionen, es ist flott und damit konkurrenzfähig mit Privat-Pkw, es ist preiswert und bietet jenen Komfort, der heute im öffentlichen Verkehr selbstverständlich sein soll. Gleichzeitig mit dem Start des „Wiesel“ wird die Infrastruktur um die Haltestellen ausgebaut, vor allem durch die Errichtung neuer und die Erweiterung bestehender Park-and-ride-Plätze.

Busverbindung Horn - St. Pölten, Linie E:

jeweils Montag - Freitag:

ab Horn Hamerlingstraße (alte Post)	05:42	06:42
an St.Pölten LH.viertel	06:47	07:47
an St.Pölten Bhf	06:55	07:55
ab St. Pölten Bhf (Mo-Do)	15:01	16:01
ab St.Pölten Lh.viertel (Mo-Do)	15:09	16:09
an Horn Hauptplatz (Mo-Do)	16:15	17:15
ab St. Pölten Bhf (Fr)	12:01	16:01
ab St.Pölten Lh.viertel (Fr)	12:09	16:09
an Horn Hauptplatz (Fr)	13:15	17:15

Endlich ist sie da!
Die erweiterte Neuauflage des Buches "ZEITZEUGEN"
von OSR Erwin FRANK,
mit 16 weiteren Erzählern
aus 10 zusätzlichen Orten
unserer Region. Das Buch,
in dem nunmehr 85 Mit-
bürger aus 41 Orten über
ihre Erlebnisse aus der Be-
satzungszeit (1945-55) be-
richten, ist in den Banken
oder beim Autor in Sigmunds-
herberg, Tel. 02983/2232 zum
Preis von S 150,- erhältlich.





Einladung:
Adventkränze-, Gestecke-
u. Türbögengestaltung

im Gemeinschaftshaus
Mold um 19 h

Termin: Mittwoch 27.11.1996

Bitte mitbringen: Koniferen, Zweige,
Efeu, Mahonie, Kleiderbügel, Gartenschere,
Schale nach Wunsch

Kursleitung: Dagmar Habenicht

Kursbeitrag: 60,-

ein Rezept
aus unserem
Kindergarten

Kneten

mit selbstgemachter Knetmasse:

40dag + 20dag + 2EL + 2EL + 1/2 Liter
ALBAIN + SAIZ + ALAUN + ÖL + WASSER

40 dag GLATES MEHL MIT 20dag SAIZ UND 2 EL
ALAUN - PULVER (DROGERIE) MISCHEN - UND
1/2 L KOCHENDES WASSER, 2-3 EL ÖL (DROGERIE)
1 MESSERSPITZE LEBENSMITTEL-FARBE (DROGERIE)
ZUGEBEN UND GUT DURCHKNETEN, BIS DIE MASSE
GANZ GESCHMEIDIG WIRD. "ETWAS MEHR
WENN DIE MASSE ZU BROSELIG IST, ETWAS MEHR
ÖL - JEDOCH KEIN WASSER ZUGEBEN."
DIE MASSE IN PLASTIKSÄCKCHEN - ODER DOSEN
LUFDTICHT AUFBEWAHREN.

VORTEILE DER MASSE:
SEHR WEICH, GESCHMEIDIG
VON JEDEM TEPPICHBODEN NACH DEM EINTROCKNEN
LEICHT AUFZUSAUGEN!"

Herausgeber Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Rosenberg - Mold,
3573 Rosenberg 25
Für den Inhalt verantwortlich:
Eva Peller, Jürgen Bauer, Alois Diem

Redaktionelle Beiträge von:
Bgm. Ökrat. Ing. H. Strommer,
sowie Bürger unserer Gemeinde
Redaktion, Layout und Satz:
Eva Peller

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
10 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt.